

Zeitschrift:	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band:	106 (1980)
Heft:	50
Rubrik:	Apropos Sport : Zugeständnisse zwischen den Zeilen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Apropos Sport Zugeständ- nisse zwischen den Zeilen

Der Boxer Sepp Iten, für viele eine grosse Hoffnung für Moskau, wurde bekanntlich wegen eines Niederschlags vor den Spielen vom Verband disqualifiziert. Der Staub, der damals aufgewirbelt wurde, hat sich lange nicht gelegt. Der ehrgeizige junge Mann fuhr in der Zwischenzeit nach Amerika und beantragte dort eine Profilizenz, die ihm dann auch ausgestellt wurde.

Des Menschen Wille ist sein Himmelreich! Sepp Iten hat nun einmal den unbeugsamen Willen, sich mit seinen Fäusten im harten Boxmetier nach oben zu kämpfen. Wie aber stellt sich nun der Fachverband zu seinem Vorhaben? Der Verbandspräsident äusserte sich im Oktober wie folgt: «Ich beschäftigte mich gegenwärtig damit, die aufgestauten Aversionen gegen Sepp Iten innerhalb des Verbandes abzubauen und ihm eine erfolgreiche Profikarriere zu ermöglichen. Ist die amerikanische Lizenz und die Auslandstartbewilligung des kalifornischen Verbandes in Ordnung, steht dem Auftritt in der Schweiz nichts entgegen.» (In der Zwischenzeit boxte Iten auch schon wieder vor eigenem Publikum.) Dem Präsidenten ist es ausserdem ein Anliegen, den Berufsboxsport in der Schweiz in saubere Bahnen zu lenken; unverbrauchte Leute können massgeblich dazu beitragen ...

Hoffen wir, Sepp Iten bleibt es auf seinem beschwerlichen Weg zu den Sternen erspart, des öfteren auf dem Rücken liegend Sterne tanzen zu sehen; dass er als unverbrauchter Mensch selbst den Zeitpunkt erkennt, wann er aufhören muss; dass sich keine geldsaugerischen «Betreuer» und «Freunde» an seine Fersen heften und ihn wie eine Zitrone auszupressen trachten – wie dies bei so vielen seiner Berufskollegen zu beobachten ist ... Speer

Wenn man eine Entwicklung in saubere Bahnen lenken will,

Glossen schreiben? Zitieren genügt!

- Königin Elizabeth II. will jetzt böse Mäuler stopfen. Grund: Der ganze Hof ist erzürnt, weil angeblich falsch über die vermeintliche Liebesnacht von Prinz Charles und Lady Diana berichtet wurde. Ueber ihren Pressechef Michael Shea droht die Queen jetzt mit einer Klage beim englischen Presserat gegen die unpassende Berichterstattung.
- Ein Kopf ragt aus den Trümmern. Sachte graben Bagger schaufeln in Neapel Erdbebenopfer aus den Ruinen eines eingestürzten neunstöckigen Hochhauses. Sorgfältig, wie mit einer

muss es vorher demnach unsauber zugegangen sein. Dass «unverbrauchte» Leute massgeblich dazu beitragen können, den Ruf des Boxsports zu heben, lässt weiter die Vermutung aufkommen, dass Profiboxer bald einmal verbraucht, angeschlagen, «bireich» sein müssen. Nicht

alle selbstverständlich, aber doch eine recht beträchtliche Anzahl. Also füllt die Säle, organisiert spektakuläre Profimeetings mit unverbrauchten Boxern, solange sie noch im Vollsaft herumtänzeln, mit intakten Sinnen kämpfen können. Nützt die Chance, solange mit ihnen Geld zu machen ist. Wie schnell sind die Akteure ausgebrannt und hängen bald einmal nur noch als lebendige Sandsäcke in den Seilgäerten und lassen sich verprügeln, Verzeihung, und werden «bestraft», wie es im Fachjargon so sinnig heißt. Fragt sich nur, wieso sie eigentlich so unmenschlich «bestraft» werden?

Weil sie von einer grossen Karriere träumten und die hochgesteckten Ziele nicht erreichten? Weil sie nie etwas anderes konnten als boxen? Weil sie nun plötzlich mit leeren Fäusten und zertrümmerten Hirnzellen dastehen und die Welt nicht mehr verstehen?

Hoffen wir, Sepp Iten bleibt es auf seinem beschwerlichen Weg zu den Sternen erspart, des öfteren auf dem Rücken liegend Sterne tanzen zu sehen; dass er als unverbrauchter Mensch selbst den Zeitpunkt erkennt, wann er aufhören muss; dass sich keine geldsaugerischen «Betreuer» und «Freunde» an seine Fersen heften und ihn wie eine Zitrone auszupressen trachten – wie dies bei so vielen seiner Berufskollegen zu beobachten ist ... Speer

Riesenpinzette, sortiert der Trax-führer Mauerteile, Spielsachen, Bettgestelle und Tote.

- «Wenn ich dich Kuhschweizer einmal im Ring erwische, dann mache ich dich fertig», sagte der 120 kg schwere Catcher Hans Richard Behrens vor wenigen Wochen zum einzigen Schweizer Ringer von Weltklasse, dem Zürcher Rolf Gehrig (33). Und bereits am nächsten Donnerstag kommen diese beiden Catcher im Zürcher Hallenstadion gegeneinander in den Ring.
- Der Schrecken steht den geschockten Menschen noch Tage nach der Katastrophe in den Gesichtern geschrieben. Dauernde Nachbeben lassen sie nicht zur Ruhe kommen ...
- Alles aus einem «Blick», dem vom 26. November 1980. HHS

**Beim Revox B780
sorgt ein Micro-Computer für Komfort
und Empfang auf höchster Ebene.**

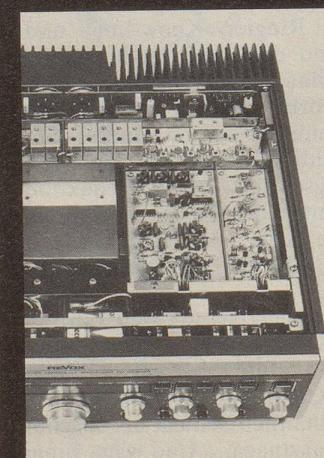
Der FM Digital-Synthesizer-Empfänger B780 ist mit einem Micro-Computer ausgerüstet, der für den UKW-Empfang jede erdenkliche Abstimm-Möglichkeit bietet. Auch beim integrierten 2 x 140-Watt-Verstärker werden die Tonquellen-Eingänge durch den Computer umgeschaltet; zudem überwacht dieser das ganze Gerät auf wunschgemäße Funktion.



Bedienungskomfort mit Tasten-automatik...
Der trennscharfe Digital-Synthesizer erfüllt die unterschiedlichsten Hörrünsche Ihrer ganzen Familie auf Tastendruck. 18 Stationen lassen sich quarzgenau speichern. Der computergesteuerte Frequenz-Synthesizer sorgt für exakte Abstimmung auf Kanalmitte. Genaugkeit 0,0025 Prozent.



...plus Sender-Suchlauf-Automatik.
Wenn Sie aber «alles aus dem Äther holen möchten», eröffnet Ihnen der B780 eine ungewöhnliche Bedienungsvielfalt. Beispiel: Automatischer Sender-suchlauf. Er bestreicht den ganzen UKW-Empfangsbereich und stoppt bei allen Sendern, welche die von Ihnen vorgewählte Empfangsqualität aufweisen – etwa nur stark einfallende oder nur Stereo-Sender. Vorbereitet für Anschluss einer Rotor-Antenne sowie für den Empfang rauschunterdrückter UKW-Sendungen.



Symmetrischer, multifunktionaler Vollverstärker
Am kühlen, computergesteuerten Verstärker teil mit 2 x 140 Watt Musikleistung lassen sich – neben dem Tuner – vier weitere Tonquellen und zwei Boxenpaare anschliessen. Die gewünschten Quellen werden durch Tipp-tasten gewählt und vom Computer elektronisch geschaltet; eine Leuchtziffer signalisiert die auf Lautsprecherwiedergabe geschaltete Signalquelle. Daneben kann für Aufnahme- oder Überspielzwecke eine zweite, unabhängige Ansteuerung erstellt werden, die ebenfalls durch Leuchtziffern angezeigt wird. Vorverstärker und Endstufe sind auftrennbar.

**Revox B780.
Musik für Anspruchsvolle:**